

Keramikimplantate:

DKV zahlt nach gerichtlichem Vergleich

In einem Berufungsverfahren vor dem Oberlandesgericht Stuttgart äußerten die Richter kürzlich Zweifel an der ablehnenden Entscheidung des Gerichts in erster Instanz zur Frage der Kostenerstattung für Implantate aus Keramik (7 U 72/14 bzw. 18 O 25/11). Im konkreten Fall kam es nun nach einem mehr als zweijährigen Rechtsstreit zu einem gütlichen Vergleich: Die DKV-Versicherung der Patientin zahlt den vollen tariflichen Erstattungsbetrag, im Gegenzug verzichtet die Klägerin für fünf Jahre auf jegliche Versicherungsleistungen für Nachbesserungs- und Reparaturmaßnahmen in Bezug auf die eingebrachten Keramikimplantate. Das Landgericht Stuttgart hatte die Klage zunächst mit ausführlicher Begründung nach Sachverständigen-gutachten abgewiesen. Es sah keine Gründe dafür, von der Nutzung der allgemein anerkannten Implantate aus Titan im streitigen Behandlungsfall abzuweichen. Das Oberlandesgericht Stuttgart wählte einen anderen Ansatz. Danach könne allein schon die Praxiserprobung einer neuartigen Methode für eine Kostenerstattung im Rahmen einer privaten Krankenversicherung ausreichend sein. Eine genauere wissenschaftliche Überprüfung des möglichen Behandlungserfolgs sei hingegen nicht erforderlich. Eine abschließende Entscheidung machte das Gericht dennoch von einer in Aussicht gestellten erneuten Befragung des Sachverständigen abhängig.

Vor diesem Hintergrund unterbreitete das Gericht den Parteien zur Verfahrensbeendigung einen Vergleichsvorschlag, der eine anteilige Kostenübernahme vorsah. Das wollte die klagende Versicherungsnehmerin nicht akzeptieren. Stattdessen schlug sie vor, dass der volle tarifliche Erstattungsbetrag ausgezahlt werde. Im Gegenzug wollte sie für fünf Jahre auf jegliche Versicherungsleistungen für Nachbesserungs- und Reparaturmaßnahmen in Bezug auf die eingebrachten Keramikimplantate verzichten. Auf dieser Basis einigten sich die Parteien des Verfahrens.

Dr. med. dent. Holger Scholz
Zahnärztliche Tagesklinik Konstanz
Tel.: 07531 991603
www.tagesklinik-konstanz.de

Soziale Medien:

Zahnarzt verklagt Google wegen Negativbewertung

Der Bundesgerichtshof stärkte jüngst in seinem Urteil das Recht auf freie Meinungsäußerung in Form von Arztverzeichnissen und -bewertungen im Internet. Trotzdem klagt jetzt ein Göttinger Zahnarzt gegen den Suchmaschinenriesen Google und sein soziales Netzwerk Google+ wegen der Negativbewertung eines Patienten.

ANZEIGE

Eine definierte NE Friktion ist nicht mehr unmöglich!

Laut Aussage von 597 Zahnärzten ist der Schlüssel zu zufriedenen Patienten eindeutig: eine gleitende Friktion.



Verlieren Sie nie wieder Patienten wegen abgebrochenen Fingernägeln – durch eine Klemmpassung!

Wir haben dafür die geeignete Fertigungstechnologie gefunden!

Bestellen Sie hier auch Ihr kostenloses Teleskop-Rettungspaket:

www.FriktionsGuru.de

Weil er die erfolgte Behandlung als schmerzhaft und viel zu teuer empfand, äußerte sich ein Patient negativ in seinem Eintrag in dem bekannten Netzwerk Google+. Weiterhin bezichtigte der Patient alle anderen positiv formulierten Einträge hinsichtlich der Zahnarztpraxis als Fake. Gegen diese Art der Rufschädigung wollte der betroffene Praxisinhaber vorgehen und dabei nicht nur seinen Ruf, sondern auch Praxismitarbeiter und die eigene Familie schützen, berichtet die Hessische/Niedersächsische Allgemeine. Obwohl der kritische Eintrag nach Androhung einer einstweiligen Verfügung von Google Deutschland bereits offline genommen wurde, hielt der Zahnarzt an seiner Klage fest. Mediziner haben laut aktuellem Urteil des BGH zwar das Recht, unwahre Tatsachen löschen zu lassen, Meinungsäußerungen bleiben jedoch bestehen. Die Erfolgsaussichten für den Kläger, diesen Fall zu gewinnen, sind daher gering.

Quelle: www.zwp-online.info



© Bloomia

Thinking ahead. Focused on life.



Brillante Aufnahmen für meisterhafte Ergebnisse

**Innovatives Röntgensystem Veraviewepocs 3D F40:
hochauflösende Abbildungen bei reduzierter Effektivdosis**

Ein gelungenes Werk beruht auf einem exakten Plan. In der Endodontie ist vor allem das Erkennen anatomischer Details ausschlaggebend für die richtige Therapiewahl. Das wohl wichtigste Instrument dafür ist die digitale Volumentomographie (DVT): sie ermöglicht die exakte Darstellung anatomischer Besonderheiten, wie schräge Horizontalfrakturen, knöcherne Läsionen und ihre Ausdehnung sowie Beziehung zu benachbarten Strukturen. Um die Strahlenbelastung für Ihre Patienten so gering wie möglich zu halten, bietet Ihnen Veraviewepocs 3D F40 nicht nur brillante Bildqualität sondern auch ein effektives Dosis-Reduktions-Programm. Die sichere Grundlage für meisterhafte Ergebnisse. Erfahren Sie mehr über Veraviewepocs 3D F40 unter www.morita.com/europe



Bankberatung:

Fachinformationen unterstützen effiziente Praxisführung



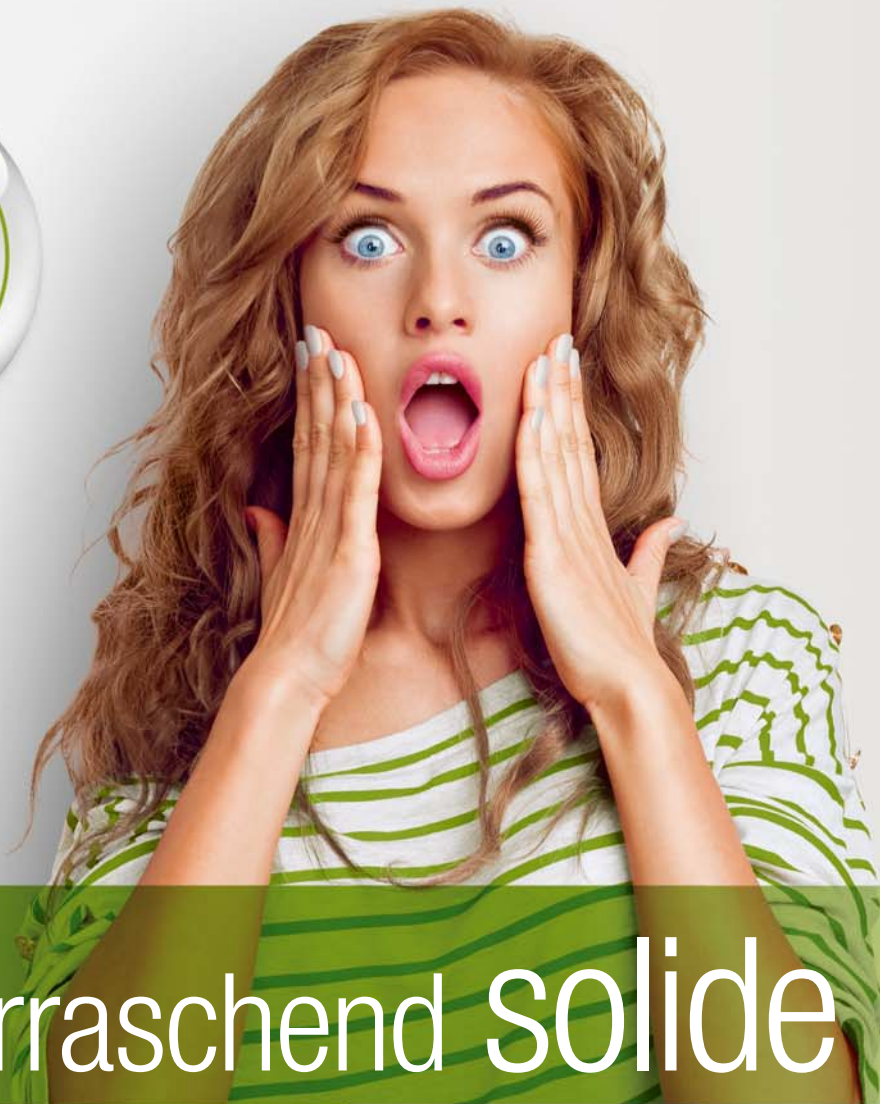
Ob Neugründung oder Übernahme – wenn es um die eigene Zahnarztpraxis geht, möchten Selbstständige in Sachen Finanzen nicht nur einen kompetenten und vertrauensvollen Bankberater. Idealerweise sollte er auch Expertise in der Gesundheitsbranche mitbringen. Das hat die Commerzbank erkannt und ihr Beratungskonzept für Ärzte und Heilberufler

ausgebaut. Von den rund 2.000 Geschäftskundenberatern sind 150 auf die anspruchsvolle Kundengruppe spezialisiert. Da die Selbstständigkeit jede Menge betriebswirtschaftliches Know-how erfordert, unterstützt die Commerzbank ihre Kunden auch dabei, ihre Praxis wirtschaftlich effizient zu führen. Seit September 2014 arbeiten die spezialisierten Berater mit MedMaxx, einem der führenden Informationssysteme für die Gesundheitsbranche in Deutschland. Es wurde von Professor Dr. Wolfgang Merk, einem vereidigten Sachverständigen im Gesundheitswesen, entwickelt und speziell für die Commerzbank angepasst. MedMaxx enthält neben umfangreichen Fachinformationen für die Heilberufberatung auch einen Online-Benchmark-Vergleich sowie einen Praxiswertrechner. Damit können beispielsweise alle wichtigen Facharztgruppen, Zahnärzte und Apotheken ihre eigene Einnahmen- und Ausgabenrechnung mit ihrer jeweiligen Berufsgruppe vergleichen. Der Praxiswertrechner ermittelt auf Basis einer umfangreichen Datenbank den betriebswirtschaftlichen Wert von Praxen.

Commerzbank AG
Tel.: 069 986609-25
www.commerzbank.de/aerzte

Frisch vom MEZGER





Überraschend solide

Einfachheit, die begeistert. Mit Ketac™ Molar von 3M ESPE.

Ketac Molar ermöglicht Ihnen jetzt voll abrechenbare Versorgung – bis zu limitiert kaulasttragenden Klasse II Indikationen. Aufgrund der hervorragenden mechanischen Eigenschaften kann auf ein zusätzliches Coating zukünftig verzichtet werden.

KEIN SCHUTZLACK: Aufgrund der hohen Biegefestigkeit von Ketac Molar kann auf ein zusätzliches Coating verzichtet werden

ABRECHENBAR ÜBER GKV: JETZT NEU bis zu einer limitiert kaulasttragenden Klasse II Füllung

LANGZEITSTABIL: Die hohe Abrasionsbeständigkeit führt zu einem geringen Verschleiß des Materials

DIMENSIONSSTABIL: Kein Schrumpf aber zahnähnliche Temperaturexension

3M ESPE. Qualität, die begeistert.

www.3MESPE.de



Ketac™ Molar

Glasionomer Füllungsmaterialien

3M ESPE

Medizinklimaindex:

Wirtschaftliche Stimmung sinkt



Die niedergelassenen Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten in Deutschland blicken wieder negativ in ihre wirtschaftliche Zukunft. Das zeigt der Medizinklimaindex (MKI) Herbst 2014 der Stiftung Gesundheit mit dem Wert von -3,6. In den letzten eineinhalb Jahren war die wirtschaftliche Stimmung kontinuierlich gestiegen – bis hin zu einem Spitzenwert von +2,7 im Frühjahr 2014. Dieser Aufwärtstrend ist nun beendet.

Am positivsten gestimmt sind, wie schon in den drei Erhebungen zuvor, die Zahnärzte. Mit einem MKI von +13,5 liegen diese als einzige Fachgruppe im positiven Bereich. Dennoch haben sie seit dem Frühjahr ebenso am meisten an Optimismus verloren – damals betrug ihr MKI noch +28,6.

Auf der Zufriedenheitsskala folgen danach die Psychologischen Psychotherapeuten mit einem Wert von -2,6 (Frühjahr: +4,2). Am wenigsten optimistisch sehen die Ärzte ihre Zukunft. Ihr MKI liegt bei -7,4 (Frühjahr: -4,1).

Quelle: Stiftung Gesundheit

Praxismarketing:

Komplettpakete für Werbemaßnahmen

Die Zeiten, in denen ein fett geschriebener Eintrag im Telefonbuch bereits ausreichte, um von potenziellen Patienten gefunden zu werden, sind lange vorbei. Seit der Lockerung des Arztwerberechts stehen Zahnärzten jedoch auch vielfältige Marketinginstrumente zur Verfügung, die zur Patientenaquise genutzt werden können. Doch welche Praxismarketingmaßnahmen sind dabei besonders wichtig? Diese Frage lässt sich nicht pauschal beantworten. Verschiedene Faktoren wie Leistungsschwerpunkte, Wettbewerbssituation oder Niederlassungsort haben maßgeblichen Einfluss auf die Notwendigkeit bestimmter Marketingmaßnahmen. Dennoch haben sich in den letzten Jahren verschiedene Kernmaßnahmen herausgebildet, die sich zur Patientengewinnung besonders bewähren.



Wichtigste Praxismarketingmaßnahmen gebündelt

Die Agentur für Praxismarketing DOCRELATIONS® aus Düsseldorf hat nun verschiedene Praxismarketing-Komplettpakete entwickelt, in denen die wichtigsten Kernmaßnahmen gebündelt sind. Zahnärzte können sich zwischen einem günstigen Basispaket und zwei umfassenden Premiumpaketen entscheiden.

Ein weiterer Vorteil der Komplettpakete: Zahnärzte erhalten alle Leistungen aus einer Hand und ersparen sich dadurch viel Zeit und Abstimmungsaufwand. Das interdisziplinäre Team von DOCRELATIONS® besteht aus PR- und Marketingspezialisten, Web- und Grafikdesignern sowie Textern und Anwälten, die auf den Gesundheitsbereich spezialisiert sind.

Agentur DOCRELATIONS®

Tel.: 0211 93074070

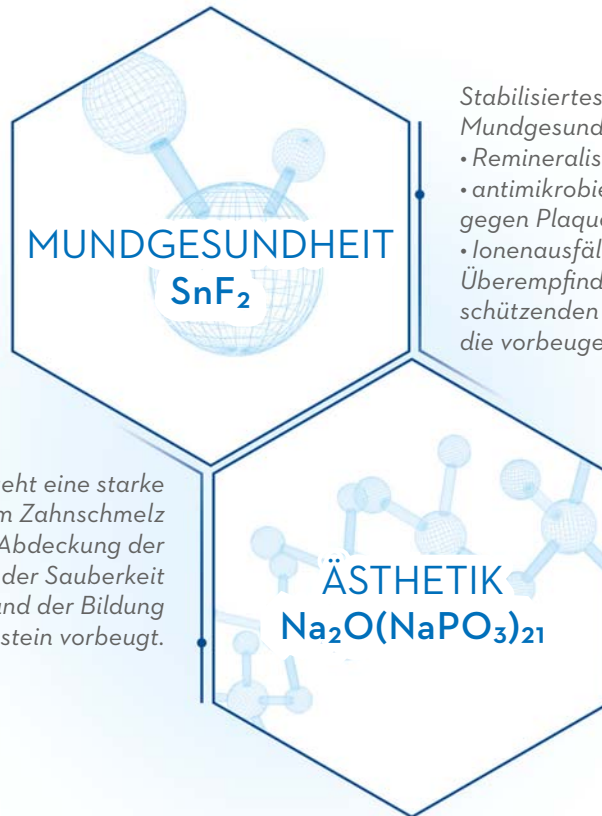
info@docreations.de

www.docreations.de

ANZEIGE



PRO-EXPERT ZAHNCREME



Stabilisiertes Zinnfluorid verbessert den Mundgesundheitszustand durch

- Remineralisation mithilfe von Fluorid
- antimikrobielle Wirkung zur Vorbeugung gegen Plaque und Zahnfleischerkrankungen
- Ionenausscheidung zur Linderung von Überempfindlichkeiten
- die Bildung einer schützenden Schicht auf dem Zahnschmelz, die vorbeugend gegen Säure-Erosion wirkt.

Natriumhexametaphosphat geht eine starke chemische Bindung mit dem Zahnschmelz ein. Daraus resultiert eine Abdeckung der Zahnoberfläche, die ein Gefühl der Sauberkeit vermittelt und Verfärbungen und der Bildung von Zahnstein vorbeugt.

GESÜNDERER MUND UND SCHÖNERE ZÄHNE**

Entdecken Sie die außergewöhnlichen Vorteile der exklusiven Rezeptur mit stabilisiertem Zinnfluorid und Natriumhexametaphosphat für Mundgesundheit und Ästhetik¹



PRO-EXPERT
Tiefenreinigung* Aktivgel



PRO-EXPERT
Tiefenreinigung*



PRO-EXPERT
Zahnschmelz Regeneration¹



PRO-EXPERT
Sensitiv + Sanftes Weiß²



PRO-EXPERT
Gesundes Weiss

* So lange der Vorrat reicht.

* Bekämpft Plaque selbst zwischen den Zähnen.

** Im Vergleich zu einer herkömmlichen Zahncreme.

¹ Remineralisierung des Zahnschmelzes.

² In der Variante Sensitiv + Sanftes Weiß liegen der Zinnfluorid-Komplex und das Polyphosphat in leicht anderer Form vor. Die Wirkweise ist jedoch die gleiche wie bei den anderen PRO-EXPERT Varianten.